



Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

20. Oktober 2021
Seite 1 von 3

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Medien
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Oliver Keymis MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/5899

A12

Aktenzeichen:
423
bei Antwort bitte angeben

Isabel Pfeiffer-Poensgen

Bericht

Antrag eines schriftlichen Berichts für die Sitzung des Ausschusses für
Kultur und Medien am 28.10.2021 vom 05.10.21

Hier: Verkauf der Wirkungsstätte von Joseph Beuys in Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen einen schriftlichen Bericht zum o.g. An-
trag mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen


Isabel Pfeiffer-Poensgen

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-
Telefax 0211 896-4555
poststelle@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)



Verkauf der Wirkungsstätte von Joseph Beuys in Düsseldorf

Seite 2 von 3

Die ehemaligen Wohn- und Atelierräume der Familie Beuys sind dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft bekannt. Das Ministerium hat bereits zu einem frühen Zeitpunkt Überlegungen angestellt bzgl. einer angemessenen Nutzung der Immobilie, die einen Erwerb gerechtfertigt hätte, hat jedoch vom Kauf abgesehen. Pro- und Kontra-Argumente wurden in der Folge in zahlreichen Gesprächen, einschließlich Vor-Ort-Besichtigungen, auch bereits zu Zeiten der Vorgängerregierung intensiv ausgetauscht und geprüft.

Das einflussreiche Werk von Joseph Beuys wird zudem bereits an zahlreichen anderen Orten in Nordrhein-Westfalen gewürdigt. Im Rahmen des vom Land geförderten Jubiläumsprogramms „beuys2021“ rücken diese Orte und das Wirken Beuys' in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr in besonderen Fokus der Öffentlichkeit.

Folgende Gesichtspunkte tragen die Entscheidung:

- Das Gebäude hängt zwar mit der Entwicklung des für Nordrhein-Westfalen herausragenden Künstlers und damit für die Geschichte Nordrhein-Westfalens eng zusammen, jedoch sind Spuren der Nutzung durch Joseph Beuys und seiner Familie kaum vorhanden bzw. bedeutend. Der heutige Zustand der Räume kann nach Umnutzung durch den derzeitigen Eigentümer nicht mehr mit der damaligen Schaffensphase von Joseph Beuys (Akademie-Zeit) in Verbindung gesetzt werden. Vor diesem Hintergrund sind die Räume nicht als kulturhistorisch herausragender Ort zu betrachten, der für die Kultur Nordrhein-Westfalens relevant ist.
- Weil die Immobilie Teil eines größeren Gebäudekomplexes und der Eigentümer in eine Eigentümergemeinschaft eingebunden ist, besteht eine spezifische Eigentumssituation, in der das Land als künftiger Eigentümer nicht selbstständig agieren könnte. Bauliche Veränderungen innerhalb und außerhalb des Gebäudes unterliegen der Zustimmung aller Eigentümer. Darüber hinaus sind Vorgaben des Ensemble-Schutzes der Stadt Düsseldorf für den Stadtteil Oberkassel zu beachten.



- Eine Nutzung im Anschluss an das Beuys-Jubiläum und darüber hinaus wäre mit erheblichen Kosten für Erwerb, Umbau, Investitionen, Personal und Betrieb verbunden, die nur schwer gerechtfertigt werden können.
- Orte wie dieser verlieren nach anfänglichem Interesse in der Öffentlichkeit an Attraktion und Interesse. Dies zeigen die Erfahrungen mit der Nutzung des ehemaligen Ateliers Schmela durch die Kunstsammlung NRW.
- Einer Nutzung als lebendiger Ort der Forschung und des Austausches steht die Tatsache entgegen, dass das Gebäude außerhalb des Stadtzentrums in einem exklusiven Wohnumfeld mit schwieriger verkehrstechnischer Anbindung liegt. Ein Forschungszentrum sollte an ein bestehendes Institut (Kunstakademie, Kunstsammlung NRW, o. ä.) angegliedert werden, damit es in einem Betriebs- und Nutzungskontext steht und mit geringem Mobilitätsaufwand aufgesucht werden kann.